

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**Reisebericht Indien 2008

**Datum:**Mon, 8 Dec 2008 17:05:23 +0100

**Von:** <@vr-web.de>

**An:**newsletter@merkur-reisen-koeln.de

Hallo Herr Blaume,

anbei erhalten Sie unseren Reisebericht über Indien, den wir allen schicken, die gerne wissen wollen, wie es in Indien war.

Für uns war es natürlich wunderbar, weil unsere Gruppe nur aus 10 Leuten und einem sehr hervorragenden Reiseführer bestand. Die andere Gruppe, die zur gleichen Zeit ankam, waren 28 Leute.

Wir haben uns immer wieder gefragt, warum gerade wir diese „Bonbons“ für Übernachtungen, Essen oder andere ausgesuchte Spezialitäten hatten.

Wir haben es einfach sehr genossen und würden jederzeit wieder nach Indien fliegen. Für uns war es ein sehr sicheres Land.

Herzlichen Dank für die schöne Vorbereitung über Merkur-Reisen. Wir werden Sie wieder anwählen, wenn wir die nächste größere Reise planen. Unsere nächste Reise ist schon vorbereitet. Wir beenden unser Arbeitsleben am 01.März 2009 und werden auch gleich nach Sevilla fliegen und drei Monate zu Fuß nach Santiago de Compostela gehen. Damit wollen wir erfahren, was wir dann später machen. Erst mal heißt es dann: Wir sind dann mal weg...

Liebe Grüße

M. und S. B.

### **Reise Indien 04.11.-22.11.2008**

Ein kurzer Bericht an alle, die sich für unsere Indienreise interessieren;-)

Für Stephan und mich war es wunderschön, zwei Wochen mit dem Bus durch Rajasthan, im Norden von Indien zu fahren und dann noch einige Tage in Goa am Strand zu verbringen.

**04.11.2008** Der Flug über Wien nach Delhi war sehr angenehm. Die Austrian Airlines hat einen hervorragenden Service und wir sind nur 5 3/4 Std. geflogen.

**05.11.2008** Der Empfang im Hotel mit einer Blumenkette war sehr herzlich. Unser Reiseführer, Mahi, ist ein Inder und spricht sehr gut Deutsch. Wir waren eine Gruppe mit 5 Ehepaaren, die zweite Gruppe hatte 28 Leute!!!

Stadtrundfahrt durch Delhi – so einen Verkehr haben wir in noch keinem anderen Land gesehen – Kühe (haben wir erwartet), Ziegen, Hunde, Fußgänger, Radfahrer, Rikschafahrer, Tuk-Tuk, Busse, Lastwägen in allen Größen und zwischendrin auch ganz normale Autos auf zweispurigen Straßen  
Besichtigung der Freitagsmoschee

Moschee von Sikhs – die verteilen 20.000 kostenlose Essen jeden Tag an jeden der es haben möchte, von den armen Indern bis zu Touristen, auch in noch weiteren 4 Moscheen in ganz Indien.  
Minar-Turm mit 27 verschiedenen Säulen von bereits zerstörten Hindu-Tempeln

Beim Abendessen gab es ein sehr gutes Büfett – wir haben sofort festgestellt, dass uns die indische Küche ganz toll schmeckt, da wir scharfes Essen lieben. Obwohl es Bier auf dem Zimmer gab, haben die Ober erst in einem Supermarkt Bier fürs Essen kaufen müssen. Sie haben dann ausreichend gekauft, so dass die Gruppe mit 28 Leuten, die später kam, auch noch Bier angeboten bekommen hat.

**06.11.2008** Zugfahrt von Delhi nach Kota. Die Fahrt dauerte 7 Stunden im Abteil mit Klimaanlage. Der Fußweg am Bahnsteig bis zum Ausgang dauerte nochmal 1 Stunde. Wir hatten auf Rat von Mahi nur ein Handgepäck dabei, die anderen mussten ihr gesamtes Gepäck schleppen.

**07.11.2008** Besichtigung eines Dorfes mit 18.000 Einwohner. Die Bevölkerung war sehr angenehm, keine Bettelei etc. Besichtigung in Chittorgarh der Fort-Festung mit einer 8 km langen Mauer. Es waren sehr schön erhaltene Gebäude. Mit einem Tuk-Tuk wurden wir zum Bombal-Palast gebracht. Dort hatten wir am Abend einen Tanz bei dem wir Frauen uns nicht zweimal bitten haben lassen. Das Zimmer in dem Palast war wunderschön, wie aus 1001-Nacht.

**08.11.2008** Busfahrt nach Udaipur. Besichtigung eines wunderschönen Stadtpalastes, der sehr gut renoviert in ein Hotel und ein Restaurant umgebaut wurde. Mit dem Boot sind wir zum Wasserpalast gefahren. Dort gab es einen Café Frappé mit Creme-Eis. Herrlich.

**09.11.2008** Besichtigung der 2.längsten Mauer nach der Chinesischen Mauer, 36 km lang in 1100 mtr. Höhe, wunderbarer Ausblick in die Umgebung. Wir haben den Sonnenuntergang noch abgewartet, dann sind wir einen Kilometer zum Ort zurückgefahren. Für ½ Stunde war das Fort angeleuchtet und von dem Haltepunkt konnte man es wunderbar fotografieren.

**10.11.2008** Fahrt zum schönsten Jaina-Tempel Indiens mit 1444 Säulen. Fahrt in das Wüstendorf Kumbalgarh. Nach einer Wüsten-Safari hatten wir auf einer Anhöhe einen wunderschönen Sonnenuntergang und danach mit dem Geländewagen noch eine herrliche Nachtfahrt. Gesehen haben wir einige Antilopen, Wildschweine, Wasserbüffel und einen Hasen mit ca. 30 cm langen, stehenden Ohren.

**11.11.2008** Besuch des 3.grössten Fort Indiens. In Jodhpur Besuch des Gedenkmonument von Jaswant Thada mit einem Shiva-Tempel. Unser erstes modernes 5-Sterne-Hotel hatte einen schönen Swimmingpool und ein Marionetten-Theater vor dem Abendessen. Das Hotel selbst war eiskalt durch die Klimaanlage.

**12.11.2008** Ankunft in Puskar. Jedes Ehepaar bekam ein eigenes sehr großes Zelt mit eigener Dusche und Toilette. In Puskar war der vorletzte Tag des Puskar-Festes. Es findet im November zum Vollmond statt. Es werden ca. 30.000 Kamele, Pferde, Ziegen u.a. verkauft. Wir hatten eine Kamelkutschfahrt unternommen und danach sind wir durch einen übervollen Basar zu Fuß gegangen. Es hätte schöne Sachen gegeben, aber wir hatten keine Zeit zum Handeln. Es kommen täglich ca. 20.000 Leute zum Puskar-Fest. Die Straßen sind total überfüllt, aber irgendwie geht alles immer wieder weiter. Am „heiligen See“ haben wir eine Weihe durch einen Hindupriester erhalten und wir durften uns dabei etwas wünschen.

**13.11.2008** Am Morgen sind wir nur sehr langsam mit dem Bus aus Puskar weggekommen. Es sind genauso viele Verkehrsteilnehmer nach Puskar gekommen, wie auch wieder aus Puskar herausfahren wollten. Später war die Fahrt sehr schön, grüne Felder und Makrana-Marmor-Abbau. Makrana Marmor gilt als der beste Marmor weltweit und wurde zum Bau des Taj-Mahal in Agra benutzt. Nach unserer Ankunft in Jaipur am Nachmittag stellte Mahi seine Familie vor. Er ist seit zwei Jahren verheiratet und hat einen ganz süßen Sohn mit 3 Monaten, der ganz viele schwarze Haare hat und schon sehr groß aussieht. Es waren noch fünf Nichten von Mahi dabei, eine Schwägerin, ein Schwager und sein Vater. Wir hatten Tee getrunken und er zeigte uns sein Haus.

**14.11.2008** Heute war die Abfahrt schon um 7.30, weil wir eine Elefantentour zum Fort machen wollen. Mahi wusste, dass tausende von Leuten warten würden. Es waren auch sehr viele Leute vor uns, aber nach 30 Minuten waren wir fast an der Treppe zum Aufstieg zu den Elefanten. Dann kam eine chinesische Gruppe von ca. 60 Leuten, die auf der anderen Seite der Treppe gleich durchgehen wollten. Es waren aber viele italienische, französische und koreanische Touristen dabei, die hatten sich gleich lautstark mit „Buh“-Rufen verteidigt und die chinesische Gruppe wurde nur ganz langsam zwischen die bereits früher wartenden mit aufgenommen. Der Elefant war riesig groß aber es machte sehr viel Spaß mit ihm ca. 10 Minuten zum Fort zu kommen. Mit dem Jeep sind wir nach der Besichtigung wieder zum Bus zurückgefahren. Wir haben uns dann den Palast-der-Winde angesehen, der für Filmaufnahmen immer wieder verwendet wird. Außerdem haben wir einen „Birler-Tempel“ aus weißem Makrana-Marmor angesehen. Birler ist ein gewaltiger Kaufmann und hat sich bereits 20 Tempel in ganz Indien aufgestellt.

**15.11.2008** Lange, verkehrsreiche Fahrt nach Agra. Agra war die schmutzigste Stadt auf unserer ganzen Route gewesen. Der Abfall wird nur vor die Haustüre gekehrt und da bleibt er dann liegen. Die Kühe und Hunde suchen sich das fressbare raus und die Plastikabfälle bleiben liegen. Es werden auch große Müllabfälle vor den Stadteingang gebracht. Es ist die reichste Stadt mit täglich über 10.000 Touristen die viel Eintrittsgeld für das Taj-Mahal bezahlen, aber es versickert alles in unüberschaubaren Taschen. Es war eine sehr dunkle Grabkammer und das Personal piff ständig die Touristen schnellstmöglich am Grab vorbei. Das war ein fürchterlicher Lärm, nichts war von Ruhe in der Grabkammer zu spüren.

**16.11.2008** Rückfahrt nach Delhi am Abend mit einem schönen Abschiedsbüfett. Wir hatten mit noch einem Paar Goa gebucht.

**17.-20.11.2008** Aufenthalt im Holiday Inn Resort im Süden von Goa. 98% der Touristen waren Russen. Einerseits ganz gut, weil man nichts verstand, andererseits machen die immer viel Lärm.

Es waren aber dafür überhaupt keine Kinder im Hotel. Am ersten Abend hatten wir ein Hummer-Büfett gebucht und wir haben festgestellt, dass der Hummer zwar nicht schlecht war, aber klein und ein bisschen fad, aber die anderen Dinge wie Riesengarnelen, Krebsteile und Fisch waren dafür um so besser. Am letzten Tag auf Goa war ich beim Friseur und für 1,60 € bekam ich einen guten Haarschnitt mit Kopfmassage bis zum Rücken und zu den Fingerspitzen. Herrlich!

**21.11.2008** Rückflug über Delhi nach Wien. Wir haben das Angebot ausgeschlagen, noch einmal für ca. 2 Stunden in ein Hotel in Delhi zu fahren und sind diese Stunden am Flughafen geblieben. Wir haben uns hervorragend mit dem zweiten Paar unterhalten. Die waren auch sehr dankbar, dass Stephan so gut Englisch sprach und uns gut einchecken konnte.

**22.11.2008** Der Flug über Wien und der Anschluss nach München hatte hervorragend funktioniert. Wir hatten nur 45 Minuten und der Flieger ging Richtung München.

Es war eine wunderbare Reise mit vielen schönen Eindrücken.